

H. Gallen, 15. 7. 37.
 p. A. Herrn H. Kunzinger
 Lessingstrasse 16

Lieber Herr Warberhaus!

Ich erhielt Ihren freundlichen Brief v. 6. ds. mit danken
 Ihnen für die Bemühtung der Pflanzung von Bockberg. Ich glaube,
 es war so das beste; auf diese Weise ist die Sache aus der Welt.
 Ich muss jetzt den Rechtsanwälten nur noch R. N. 14. - schicken
 und habe die Eingabe im Berücksichtigung dieser Tage gemacht.
 Sie wird aber wohl nicht kommen. Es ist jetzt furchtbar schwer,
 selbst wenn Sie Geld in Deutschland gut haben, es zum Zahlen
 von Rechnungen verwenden zu können. Dabei funktioniert aber
 merkwürdigerweise das deutsche Clearingabkommen mit dem
 roten Spanien noch. Ich bekomme jeden Monat R. N. 250. - bzw.
 den ^{Franken} Gegenwert vom B. A. T. Barcelona gutgeschrieben. Kurs 100
 Mark = 455 Pes. Auf diese Weise konnte ich bisher die Löhne
 in Planes zahlen. Allerdings habe ich die Gutschriftsnote vom
 Mai bis heute noch nicht erhalten, dieselbe kann aber auch verloren
 gegangen sein. Was hat Herr Maasz für die Exemplare der Garten-
 schönheit ausgelegt? Ich will dann sehen, wie ich ihm das Geld
 zustelle. Diese finanziellen Grenzsperrren sind ein wahres Elend.
 Herr Dr. Krebs ist bei F. G. Farben. Er und die Firma interessieren
 sich für Planes; daher die Kündigung der Gartenschönheit. Herr Dr.
 Krebs wohnt im Sommer in meinem Haus in Tegerusee. Ich möch-
 te das Haus gerne an einen devisenstarken Fr- oder Ausländer ver-
 kaufen. Nach dem Krieg wird im Geschäft und im Garten sicher
 Geld gebraucht, und die Arbeit wird so gross sein, dass ich doch

nicht dazu kommen werde, das Haus richtig auszuräumen. Bei Proschowsky sind in La Mortola vor sich nicht. Man scheint ja eben jede Ausgabe. Meine Jovisen sind bald alle. Proschowsky hat seinen Garten noch. Wenn im Winter der Krieg noch nicht fertig ist, was sicher der Fall sein wird, dann gehe ich vielleicht nach Vizza & werde dann Proschowsky manchmal besuchen. Von Pasadena (California) habe ich dieser Tage Bericht über Standort und Assoziation der *Washingtonia filifera* erhalten, ist natürlich ganz anders als die voriges Jahr gepflanzte Gruppe. Eine Skizze war auch dabei; sehr interessant. Das kann man vielleicht später einmal machen. Das Carnegie Institut schickt einen Katalog über seine Publikationen und schreibt, man schicke mir gerne was für den Garten Interesse habe, aber leider sei das Kakteenwerk von Britton & Rose, das auch in dem Katalog figuriert, vergriffen. Herr Alain White, der Stapelienspezialist, hat sein Stapelienswerk neu und verbessert herausgegeben. Er hat uns ein Exemplar nach Planes geschickt und da er annimmt, dass dasselbe nicht angekommen ist, hat er es nun noch einmal nach Monaco geschickt. Er fängt jetzt mit Euphorbien an und will auch hierüber ein grosses illustriertes Werk herausgeben. Der Mann hat scheint's viel Geld. In Californien gibt es übrigens eine Zeitschrift nur über Euphorbien; die *Euphorbia Review*. Ein anderer Gelehrter aus San Jose (California) hat dem Garten in Planes ein Werk über die Flora von Mallorca gestiftet. Ich habe es in Montpellier liegen. So habe ich immer viel Korrespondenz und gebe mehr Geld aus für Porto als zum Essen. Beste Grüsse an Ihre Familie besonders an Ja. Paquita; ebenso an Morazens. Ich bin jetzt am Skudium oder Etikettensprache. Sehr schweres Problem. In Monaco sah ich ein altes Etikett (vielleicht 50 Jahre alt) in tadellosem Zustand. Es war eine Tafel aus einer Bleilegierung und der Name der Pflanze war von Hand von einem regelrechten Graveur hineingraviert. Das wird aber sehr teuer kommen, sieht aber tadellos aus und ist für die Ewigkeit. Es war grünblau gestrichen, die Gravüre war mit Bleiweiss weiss gestrichen.
Mit besten Grüssen Ihr C. F. Hand